

## Protokoll

der 52. Sitzung des „Arbeitskreises Religionspsychologie, Spiritualität und Psychomarkt“ im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) e.V.

Termin: 24.01.2013

Ort: Psychologisches Forum, Offenbach

Protokoll: Claudia Danscheid, Bundesverwaltungsamt

TeilnehmerInnen: s. **Anlage 1**

### Tagesordnung :

**TOP 1** Begrüßung, neue Teilnehmer

**TOP 2** **Schwerpunktthema: „Gib es einen „religious turn“ in der Psychotherapie?“**  
Referent: Prof. Dr. Henning Freund

**TOP 3** Sonstige Themen,  
Termin- und Themenplanung der nächsten AK-Sitzungen

---

### **TOP 1** **Begrüßung**

Die Anwesenden (s. **Anlage 1**) werden von Herrn Gross begrüßt. Als neuer Teilnehmer des AK stellt sich Herr Dr. Hans- Joachim Hellwig, niedergelassener Psychotherapeut, vor. Es folgen eine allgemeine Vorstellungsrunde, eine Abfrage zu den gewünschten Themen unter TOP 3 sowie die Planung der Zeitstruktur.

### **TOP 2** **Schwerpunktthema: „Gib es einen „religious turn“ in der Psychotherapie?“** Referent: Dr. Henning Freund

Herr Prof. Dr. Freund ist seit 1999 Psychologischer Leiter der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der *Klinik Hohe Mark* in Frankfurt/ M. und hat seit 2011 eine Professur für Religionspsychologie an der Ev. Hochschule Tabor, Marburg, inne.  
Die Folien seines Vortrags sowie ein im *Psychotherapeutenjournal* 3/12 zum Thema erschienener Aufsatz sind dem Protokoll als **Anlagen 2 und 3** beigelegt.  
Die Ausführungen stoßen bei den Anwesenden auf großes Interesse.

In der anschließenden Diskussion wird der mögliche therapeutische Umgang beim Aufkommen existenzieller/religiöser/spiritueller Fragestellungen im Rahmen psychotherapeutischer Behandlungen thematisiert. Daran knüpft unmittelbar die Frage an, wie häufig existentielle Fragestellungen derzeit in der Ausbildung zum Psychotherapeuten eine Rolle spielen bzw. überhaupt Bestandteil der Ausbildung sind. Zur Sondierung der Ist- Situation wird vorgeschlagen, in einem ersten Schritt einen kurzen Fragenkatalog zu entwickeln und diesen allen PT- Ausbildungsinstituten mit der Bitte um Beantwortung zuzusenden. In einem weiteren Schritt wird Herr Gross zusammen mit einigen Teilnehmern im AK die Ergebnisse auswerten, daran anschließend soll geklärt werden, welche Wissensbestände es derzeit gibt und wie Elemente in einem Ausbildungs-Curriculum möglicherweise aussehen könnten. Der Vorschlag trifft auf allgemeine Zustimmung.

(Ergänzung: Am 12.4. hat Herr Gross mit dem Sektionsvorsitzenden der für den AK zuständigen Sektion GUS im BDP, Dr. Rudolph Günther, und dem AK-Mitglied Gerlinde Dingerkus in einer längeren Telefonkonferenz das o.g. Thema „Umfrage an den PT- Ausbildungsinstituten“ erörtert. Herr Dr. Günther wird beim nächsten Termin die Position des BDP/Sektion GUS dazu referieren. Dann kann entschieden werden, wie am besten weiter verfahren wird.)

### **TOP 3    Sonstige Themen, Termin- und Themenplanung der nächsten AK-Sitzungen**

Herr Gross berichtet, dass es in der vergangenen Zeit – u. a. bedingt durch Berichte und Veranstaltungshinweise zum „AK Religionspsychologie“ im *Report Psychologie*- vermehrt zu Teilnahmeanfragen von Interessenten gekommen sei. Entsprechenden Einladungen seien in einigen Fällen Absagen erfolgt mit der Bitte, dennoch weiterhin über die Aktivitäten des Kreises z.B. durch Zusendung der Protokolle, informiert zu werden.

Aus diesem Anlass werden noch einmal die Voraussetzungen für eine Teilnahme am AK erörtert. Es besteht Einvernehmen darin, dass Interessenten -wie bisher praktiziert- zunächst gegenüber Herrn Gross Angaben zu ihrer Person, ihrem beruflichen Hintergrund und den Gründen für ihr Interesse am AK machen. Sie sollen ebenfalls darlegen, wie die eigenen Beiträge zur AK- Arbeit aussehen könnten. Auch bleibt es dabei, dass die übrigen AK- Mitglieder vor einer Teilnahme um Zustimmung gebeten werden.

Es besteht Konsens, dass eine größere Fluktuation und damit einhergehende häufig wechselnde Besetzungen bei den AK- Sitzungen möglichst vermieden werden sollten. Daher sollten die Teilnehmer nach Möglichkeit regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen und sich auch bei einer Teilnahmeverhinderung zurückmelden. Wer hingegen über einen längeren Zeitraum nicht mehr auf Einladungen u. ä. reagiert, wird nach Absprache zwischen Herrn Gross und Frau Danscheid bis auf Weiteres aus dem Verteiler genommen.

Für die übernächste Sitzung wird das Schwerpunktthema „Psychotherapie und Buddhismus“ vereinbart. Hierzu werden folgende Referentenvorschläge gemacht:

Dr. Michael Huppertz, <http://www.mihuppertz.de/> ,

Dr. Carola Roloff, <http://www.carolaroloff.de/> ,

Dr. Wolfgang Siepen, <http://www.dr-wolfgang-siepen.de/index.html> , (war bereits Referent, gfls. auch als Gastteilnehmer für die Sitzung).

Es folgen als weitere Themenvorschläge:

- Multiple religiöse Identitäten / Fluide Religiosität
- Rituellem Missbrauch / Dissoziation (unter Einbeziehung des Artikels von Matthias Neff „Rituelle Gewalt: Vom Erkennen zum Handeln“, EZW- Materialdienst 7/10).

Termin der folgenden Sitzung: 06.06.2013

Ort: Psychologisches Forum, Offenbach

Zeit: 10:45-16:15 Uhr

Schwerpunktthema: „Wirkung von Meditation auf das Gehirn“

Referent: Dr. Ulrich Ott

Termin der darauffolgenden Sitzung: 13.02.2014 (ab 2014 nunmehr 2 Treffen pro Jahr)

Ort: noch offen

Zeit: 10:45 – 16:15 Uhr

Schwerpunktthema: „Psychotherapie und Buddhismus“

Referent/in: noch offen